

## Beratung für insolvente Selbstständige

**Ein Drittel aller Unternehmen scheitert in den ersten vier Jahren nach deren Gründung. Fehleinschätzung, schwierige Konjunktur oder nicht zu verkräftende Forderungsausfälle gehören zu den häufigsten Ursachen.**

Der Märkische Kreis nimmt in NRW den negativen Spitzenplatz ein: Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum mit 415 Insolvenzen gab es 2010 mit 798 einen deutlichen Anstieg um 74,7 Prozent. Doch noch aktive Kleingewerbetreibende sowie ehemals Selbstständige mit mehr als 19 Gläubigern und/oder Verbindlichkeiten aus Arbeitsverhältnissen haben in der Regel keinen Zugang zu den öffentlich geförderten Schuldner- und

Insolvenzberatungsstellen. Betroffene müssen entweder einen Anwalt oder gewerbliche Schuldenregulierer in Anspruch nehmen.

Um dieses Manko auszuräumen, hat der Caritasverband Iserlohn die Beratungsstelle für insolvente Selbstständige eingerichtet (CaBiS). Um den Betroffenen möglichst viel Transparenz zu bieten und weil es keine öffentlichen Mittel für das Angebot gibt, besteht eine klare Gebührenstruktur. Zu den Klienten gehören vor allem Handwerker und Friseure, Autohäuser und Gastronomen, aber auch Ärzte und Physiotherapeuten. „Das Spektrum ist riesig. Viele sind in ihrem Beruf spitze, aber können ihr Unternehmen nicht führen“, sagt Viola Herbel von „CaBiS“. ◀